



„Der Kleiderwirbel bietet die Möglichkeit, seinen Kleiderschrank auszumisten, Sachen zu verkaufen und Neues einzukaufen“: Premiere ist am Sonntag. MZF-Foto Oelgemöller

Eine Mensa nur für Frauen

Beim Mädelsflohmarkt Kleiderwirbel werden Kleiderschränke ausgeleert

MÜNSTER. Accessoires, Taschen, Schuhe und ständeweise Kleidung – kaum eine Frau kann da widerstehen. Auf dem Kleiderwirbel werden diese Dinge am Sonntag direkt von Frau zu Frau verkauft.

Seit drei Monaten stecken Anna Anastasova und Katherina Lindenblatt in den Vorbereitungen zum ersten Kleiderwirbel. Sie entwickelten das

sei häufig das Problem, dass man in der Vielfalt der Angebote nicht das findet, was man wirklich sucht. Außerdem gebe es keine Möglichkeit, die Sachen anzuprobieren. Beim Kleiderwirbel hingegen steht fest, dass es Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires gibt. Alles aus zweiter Hand, keine Neuware und nichts Selbstgemachtes – das sind die Bedingungen zur

suchte passt, wird es eine Umkleide geben. Für die passende Stimmung sorgt ein DJ und in der Cafeteria können neue Kräfte getankt oder die Männer geparkt werden.

Anastasova hat ihre aussortierten Kleider bisher zur Altkleiderspende gegeben. „Aber dann hat Katherina mir einen Bericht gezeigt, dass dadurch die Textilwirtschaft in Tansania zerstört wird“, sagt sie.

de haben sie vergeben, dann war der Saal voll. Für den nächsten Kleiderwirbel am 3. Juni gibt es sogar schon eine Warteliste.

Eintritt für Männer frei

Die Zukunftsperspektive der beiden? „Wir hoffen, dass der Andrang am Sonntag so groß ist, dass wir das Konzept weiter ausbauen können“, sagt Anastasova. Einige Ideen ha-